

Thorsten Böhner

Der Zauberlehrling

Kinderstück nach Motiven von
Johann Wolfgang von Goethe "Der Zauberlehrling"

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

In dieser freien, kindgerechten Adaption der Goetheschen Ballade kommt gleich eingangs der Zauberlehrling Primus unter vielen Bücklingen rückwärts auf die Bühne. Er ist mit seinem Herrn und Meister, dem Zauberer Advocatus, sehr unzufrieden, weil er immer nur putzen und noch nicht zaubern darf. Auch die Besen meckern an ihrem öden Dasein als Putzhilfen herum und lassen sich deshalb von den Windhexen und den frechen Gnomen anstiften, dem Zauberlehrling einen Streich zu spielen. Als der Advocatus am Ende nach Hause kommt und die nasse "Bescherung" sieht, müssen alle natürlich aufräumen, aber der Zauberer sieht auch ein, dass er seinem Lehrling bisher zu wenig zugetraut hat und verspricht ihm, dass er in Zukunft richtig zaubern darf.

Spieltyp: Kinderstück
Bühnenbild: Einfache Bühne genügt
Spieler: 14 Kinder oder mehr
Spieldauer: Ca. 20 Minuten
Aufführungsrecht: 12 Bücher zzgl. Gebühr

Personen:

Zaubermeister Advocatus

Zauberlehrling Primus

Windhexe,
Schlamhexe,
Eishexe,
Feuerhexe, Hexen

Filou,
Nickel ,
Grinsebacke,
Zausel, Gnome

Putzblitz,
Blitzblank,
Wischweg,
Tiptop, Besen

Es können noch weitere Hexen, Gnome und Besen mitspielen. Entweder haben diese dann stumme Rollen oder der Text der Hexen, Gnome und Besen wird entsprechend verteilt.

(Auf der Bühne stehen eine Wanne und einige leere Eimer. Hinter den Kulissenteilen haben sich die Hexen und Gnome versteckt. Auf der Nebenbühne stehen die Besen des Zaubermeisters gelangweilt herum. Zauberlehrling Primus tritt auf und spricht nach hinten zu einer imaginären Person, während er sich ständig verneigt. Er hält einen Eimer in der Hand)

PRIMUS:

Ja, selbstverständlich, großer Meister! - Ja, natürlich, Meister! Wird sofort erledigt, Meister!
(Er bemerkt die Zuschauer)

PRIMUS:

(verlegen)
Ähem! Ja, das ... Ich ...
(winkt ab)

Am besten, ich sage euch, wie es ist: Mein Herr, der große Zaubermeister Advocatus, geht mir mal wieder mächtig auf den Wecker. "Primus! Schrubb den Küchenboden! Primus! Wisch mein Zauberbuch ab! Primus! Sammle Kräuter für mein Elixier! Primus hier, Primus da, Primus dort!" Aber glaubt ja nicht, er würde mich nur einmal zaubern lassen! Eher fällt im Juli Schnee.

(Er geht missgelaunt ab. Die Besen fangen an zu stöhnen)

PUTZBLITZ:

Oh manno! Ist das langweilig!

BLITZBLANK:

Voll öde!

WISCHWEG:

Den ganzen Tag nur in dieser stickigen Besenkammer hocken.

TIPTOP:

Und wenn wir mal raus dürfen, dann nur zum Fegen!

PUTZBLITZ:

Und zum Putzen!

BLITZBLANK:

Das ist total ätzend.

WISCHWEG:

Ich hab keinen Bock mehr darauf.

TIPTOP:

Das nervt mich total!

PUTZBLITZ:

Der Zaubermeister sollte wenigstens mal ab und zu die Tür auflassen.

BLITZBLANK:

Oder vielleicht mal ein größeres Fenster einbauen!

WISCHWEG:

Das ist so stickig hier drin.

TIPTOP:

Da bekommt man keine Luft!

WINDHEXE:

(ruft aus ihrem Versteck)

Dreimal grünes Spiegelei -
Hexen, Gnome - eilt herbei!

*(Die Hexen und Gnome krabbeln aus ihren Verstecken
und stellen sich vorm Publikum auf)*

WINDHEXE:

Ich bin die Windhexe und möchte dem Zauberlehrling gerne einen Streich spielen! Am liebsten würde ich einen Wind hexen, der ihm den Hut vom Kopf weht.

SCHLAMMHEXE:

Ich bin die Schlammhexe und möchte den Zauberlehrling mit Matsch bewerfen!

EISHEXE:

Ich bin die Eishexe und möchte ihn in den Kühlschrank sperren!

FEUERHEXE:

Ich bin die Feuerhexe und würde ihm gern Feuer unterm Popo machen!

FILOU:

Ich bin der Gnom Filou und werde für den Zauberlehrling eine Fallgrube buddeln!

NICKEL:

Ich bin der Gnom Nickel und werde ihm Kieselsteine in die Schuhe stecken!

GRINSEBACKE:

Ich bin der Gnom Grinsebacke, und ich werde den Zauberlehrling durchkitzeln.

ZAUSEL:

Ich bin der Gnom Zausel und werde ihn in den Brunnen schubsen!

WINDHEXE:

Ich werde einen Tornado herbeizaubern, der den Zauberlehrling davon weht!

SCHLAMMHEXE:

Ich werde ihn im Morast versinken lassen!

(Alle anderen jubeln)

EISHEXE:

Ich verzaubere ihn in einen Eiszapfen!

FEUERHEXE:

Ich stoße ihn in den Ofen!

(Alle anderen jubeln)

FILOU:

Ich schütte noch Wackelpudding in die Fallgrube, wenn der Zauberlehrling drin liegt!

NICKEL:

Ich setze ihm eine Handvoll Spinnen ins Bett!

GRINSEBACKE:

Ich werde eine Woche lang Witze erzählen, dass er vor Lachen Bauchschmerzen bekommt!

(Alle anderen jubeln laut)

ZAUSEL:

Ich werde ihn in den Brunnen schubsen.

NICKEL:

Das hast du doch eben schon gesagt.

ZAUSEL:

Ach so!

(überlegt kurz)

Ich werde ihn in den Brunnen schubsen. Und zwar in einen, wo kein Wasser drin ist!

*(Alle jubeln laut. Hinter der Bühne ertönt lautes Poltern.
Die Hexen und Gnome wirbeln laut rufend durcheinander)*

HEXE/GNOME:

Der Meister kommt! Der Meister kommt!

*(Sie verstecken sich schnell wieder. Der Zaubermeister
Advocatus tritt auf)*

ADVOCATUS:

(sieht sich suchend um)

Primus! Primus! Wo steckst du denn?

(zum Publikum)

Immer dasselbe mit dem Personal! Keine Arbeitsmoral mehr heutzutage. Auf niemanden kann ich mich mehr verlassen. Harte Zeiten für Zaubermeister.

(ruft laut)

Primus! Primus!

*(Primus tritt mit schuldbewusst gesenktem Kopf auf, in
der Hand den Eimer)*

ADVOCATUS:

Wo warst du denn?

PRIMUS:

Ich habe den Küchenboden geschrubbt.

ADVOCATUS:

Das solltest du doch heute früh schon machen.

PRIMUS:

Da habe ich Zauberkräuter gesammelt.

ADVOCATUS:

Das solltest du doch gestern Abend machen.

PRIMUS:

Da habe ich Euer Zauberbuch abgestaubt.

ADVOCATUS:

(stutzt)

Aber das solltest du doch erst morgen machen.

(seufzt)

Du und deine Schusseligkeit! Jetzt hör zu: Ich werde zur Konferenz der weltgrößten Zauberer reisen. Heute Abend, wenn ich zurück bin, möchte ich ein heißes Bad nehmen. Du wirst die Wanne mit Wasser füllen und bei Sonnenuntergang anheizen. Ich denke, das solltest selbst du hinbekommen.

(wendet sich zum Gehen)

Alsdann ...

PRIMUS:

Meister! Ich hätte da noch eine Frage.

ADVOCATUS:

(ungeduldig)

Was ist denn noch?

PRIMUS:

Wann darf ich denn wohl selbst einmal ...

ADVOCATUS:

Was?

PRIMUS:

(kleinlaut)

Zaubern?

ADVOCATUS:

Du willst zaubern? Du schaffst ja kaum die einfachsten Arbeiten! Wie kannst du da an so etwas auch nur denken?

(ab)

PRIMUS:

(missgelaunt)

Na prima! Wenn das so weitergeht, werde ich wohl auf ewig ein kleiner Lehrling bleiben.

(geht mürrisch mit dem Eimer ab)

WINDHEXE:

(ruft laut aus ihrem Versteck)

Alle Mann zu mir!

(Alle Hexen und Gnome eilen auf die Bühne und verteilen sich um die Windhexe)

WINDHEXE:

Wir werden dem Lehrling einen Streich spielen, den er sein Lebtag nicht vergessen soll.

SCHLAMMHEXE:

Was hast du vor?

(Die Windhexe flüstert ihnen leise ihre Idee zu, alle anderen jubeln)

FILOU:

(zu den anderen Gnomen)

Und ich will holen das Buch des Zaubermeisters!

GNOME:

(begeistert)

Jaaaa!!!!

(alle vier schnell ab)

(Die Hexen eilen zur Besenkammer und öffnen sie)

EISHEXE:

Los, ihr Besen! Raus mit euch!

FEUERHEXE:

Die Langeweile hat ein Ende!

(Die Besen verlassen jubelnd die Besenkammer)

PUTZBLITZ:

Endlich raus aus der blöden Kammer!

BLITZBLANK:

Frische Luft! Hurra!

WISCHWEG:

(zu den Hexen und Gnomen)

Habt ihr nicht was zu tun für uns?

TIPTOP:

Aber wir wollen nicht schon wieder fegen!

(Primus kommt mit dem Eimer zurück, aus welchem blaue Tücher ragen, die das Wasser darstellen. Er schüttet die blauen Tücher in die Wanne)

PRIMUS:

(sieht die Hexen und Besen)

Hexen! Habt ihr die Besen aus der Kammer gelassen?

WINDHEXE:

Wir wollen dir nur helfen.

PRIMUS:

Mir helfen? Wie denn?

(Die Gnome treten mit dem Zauberbuch auf und geben es dem Lehrling)

FILOU:

Lass doch die Besen für dich das Wasser holen.

NICKEL:

Warum sollst immer nur du die undankbaren Arbeiten verrichten?

PRIMUS:

(überlegt)

Eigentlich keine schlechte Idee.

(Er nimmt das Buch und blättert darin)

Um nicht zu sagen:

eine phantastische Idee.

(hält bei einer Seite inne)

Das klingt doch gut.

(liest beschwörend)

Walle, walle, manche Strecke,
dass zum Zwecke Wasser fließe.

Und mit reichem vollem Schwall

Zu dem Bade sich ergieße.

(Die Besen schnappen sich jeder einen Eimer und gehen ab)

NICKEL:

Siehst du, Primus? Es funktioniert!

PRIMUS:

(erfreut)

Tatsächlich! Ich bin begeistert!

(Die Besen schreiten gemächlich herein und schütten die blauen Tücher aus ihren Eimern in die Wanne)

GRINSEBACKE:

Aber schau doch nur, Primus, wie langsam die gehen. Das dauert doch Stunden, bis die Wanne voll ist.

ZAUSEL:

Warum sagst du den Spruch nicht einfach noch mal?

PRIMUS:

Ihr habt Recht.